



Bilder von unserer Busfahrt nach Kulmbach am 19.10.19



Gruppenfoto vor der Brücke unter der der Rote und Weiße Main zusammenfließen

Unsere Abfahrt in Schweinheim wurde von heftigen Regenschauern begleitet. Voller Zuversicht auf Wetterbesserung fuhren wir zu unserem Tagesziel.

Wir hatten uns diesmal für eine Fahrt ins Frankenland, nach Kulmbach, entschieden. Die erste Station unseres Ausflugs war die Besichtigung des Zusammenflusses von Rotem und Weißem Main. Auslöser war eine Postkarte aus den 30er Jahren mit dem Hinweis: „Schweinheim am Main.“ Und wirklich... die Schweinheimer Gemarkungsgrenze geht, unterhalb der früheren Weberei Däfler, mitten durch den Main.

Deshalb hatten die Schweinheimer auch „Ihr Turnerbad“ am Mainufer das im Sommer immer gut besucht war.

Den Zusammenfluss mit Brücke und Hinweisschildern, wollten wir auf unserer Fahrt besuchen.



Welcher ist der Rote und welcher ist der Weiße?



Treffpunkt Stadthalle zur Führung



Häppchen für die Gäste aus Aschaffenburg



Unser Führer erklärt mit viel Humor geschichtliches



Am Parkplatz angekommen hörte, wie bestellt und erhofft, der Regen auf und die Reisegruppe des Heimat- und Geschichtsvereins spazierte an die dort errichtete Brücke, unter der der Rote und Weiße Main zusammenfließen. Erst ab dieser Stelle beginnt die offizielle Flussbezeichnung „Main“, so das dort angebrachte Hinweisschild.

Nach dem obligatorischen Gruppenbild ging es zum Mittagessen in die Kulmbacher „Stadtschänke“. Die Speisekarte dort lockte mit fränkischen Spezialitäten und Schmanckerln aus der Region.

Die sich anschließende Stadtführung brachte uns die bewegte Geschichte der historischen Kulmbacher Markgrafenstadt näher. Das Thema „Bier“ so erfuhren wir, ist seit mehr als



Evangelische Petri-Kirche – Zifferblatt ohne Zahlen



„Betet und wachet“, ist die Inschrift auf dem Zifferblatt



Neugierig lauschen die Teilnehmer den Ausführungen

600 Jahren in dieser oberfränkischen Bierregion das Thema Nummer eins.

Interessant ist auch, dass der Name der bekannten Uhrmarke ROLEX von dem Kulmbacher Hans Wilsdorf erfunden wurde, der die ersten Armbanduhren fernab seiner Heimat, in London, konstruierte.

Mit einem herrlichen Panoramablick auf die Plassenburg, wurde unsere Führung beendet. Die Teilnehmer nutzten die Zeit bis zur Rückfahrt mit einem Besuch in den Cafés der Altstadt. Gegen 20 Uhr trafen wir wohlbehalten wieder in Schweinheim ein.



Stadtführungen machen auch Freude



Fotos zu den Güldner-Werken gesucht

Wegen einer geschichtlichen Ausstellung über die Güldner-Werke, die im kommenden Jahr geplant ist, suchen wir noch Fotos, Urkunden und auch Plaketten. Sie erhalten Ihre Unterlagen nach dem Einscannen umgehend zurück.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.